

## Glocknergruppe **Hoher Tenn (3368 m)**

1

### Eine erste Hochtour für Einsteiger

Wunderschöne, aber konditionell fordernde Tour mit prächtigen Ausblicken zum Wiesbachhorn mit dem leider schwindenden Kaindlgrat, zum türkisfarbenen Wasser des Mooserboden-Stausees und auf die vergletscherten Gipfel der Glocknergruppe

▲ ↑ 2800/↓ 1400 Hm | ⌚ 2 Tage



Bergwanderausrüstung;  
der Höhe entsprechend  
warme Kleidung mitnehmen

**Talort:** Kaprun (763 m)

**Ausgangspunkt:** Kaprun (763 m)

**Gehzeiten:** Aufstieg bis zur Hütte ca. 5 Std., Hütte bis Gipfel ca. 4½ Std., Abstieg bis Mooserboden Talsperre ca. 5 Std.

**Beste Jahreszeit:** Juli bis Oktober (je nach Schneelage)

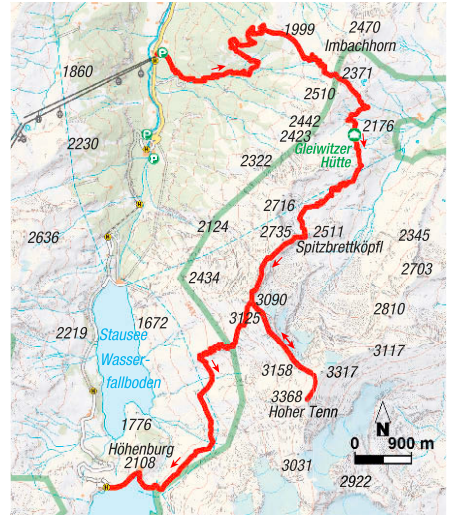
**Karten:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Nr. 40 »Glocknergruppe«

**Fremdenverkehrsamt:** Tourismusverband Kaprun,

[www.kaprun.at](http://www.kaprun.at)

**Hütte/Einkehr:** Gleiwitzer Hütte (2176 m)

**Charakter/Schwierigkeiten:** Lange und mittelschwere Hochgebirgstour, die am besten in zwei Tagen zu meistern ist. Gratwanderung und leichte Kletterei (Drahtseilsicherungen, max. II+), die leicht überhängende Schlüsselstelle ist mit Eisenbügeln entschärft. Einsteiger sollten ein Klettersteigset zur Sicherung mitnehmen.





## Glocknergruppe **Hoher Tenn (3368 m)**

**Hüttenzustieg:** Von der Talstation der Bergbahn Kaprun aus führt der Weg zunächst langsam ansteigend durch Farn- und Wälder. Auf 1420 Metern erreicht man den Sauruck und auf 1999 m den Rosskopf. Ab hier wird der Weg nicht nur deutlich schmaler, sondern auch steiler. In Serpentina führt er über einen Wiesenhang zur Brandlscharte (2371 m). Wer noch Zeit und Lust hat, kann von hier aufs Imbachhorn gehen und erst dann zur Gleiwitzer Hütte.

**Aufstieg:** Am nächsten Tag startet der Weg von der Hütte zunächst nahezu eben gen Süden. Nach einer steilen Flanke geht es durch das Ochsenkar. Weiter gen Osten erreicht man eine markante Rinne (hier oft noch im Spätsommer Schneefelder). In dieser steigt man mit Hilfe von Eisenbügeln zur Unteren Jägerscharte empor. Über Wiesenhänge geht es zur Oberen Jägerscharte (2752 m). Hier beginnt der Gleiwitzer Höhenweg. Zunächst mit Drahtseilen, später unversichert folgt man dem recht breiten Grat nach Süden. Hinter dem Kempfenkopf führt eine mit Drahtseilen gesicherte Scharte hinab und sodann zum Gipfel des Bauernbrachkopfs (3125 m)

hinauf. Der Wegspur folgend erreicht man den breiten Rücken vor dem Gipfelanstieg. Zunächst muss die Schlüsselstelle, der Kleine Tenn, überwunden werden. An der ca. 4 Meter hohen, mit Drahtseilen gesicherten Wand heißt es zupacken. Dann folgt Gehgelände über den Kamm nach Südosten. Noch vor der Schneespitze, dem Vorgipfel des Hohen Tenn, dreht die Spur nach rechts und quert zum Gipfelgrat. Dieser folgen und in leichter Kletterei zum Gipfelkreuz.

**Abstieg:** Der Abstieg erfolgt zunächst über die Aufstiegsroute, zweigt dann aber auf ausgeschildertem Weg nach links zum Stausee Mooserboden ab.

**Nina Hölmer**

**Je höher der Berg, desto schlichter das Gipfelkreuz**

